

Kleiner Garten mit grossem Output

Serie «Gärten»: Lente Frankens Kräuterfreude auf dem Mühleberg

Was mit einer grossen Liebe zu Pflanzen und einem kleinen Garten auf dem Mühleberg begann, äussert sich jetzt in herrlichen Produkten. Lente Franken stellt unter anderem Pestos, Sugos, Salze und Gebäck her – und verkauft sie erfolgreich.

VON REGULA ZELLWEGER

Bei Familie Franken gibt es oft Scones, ganz klassisch englisch, mit Clotted Cream und Erdbeermarmelade. Lente Franken kommt aber nicht aus England, sie und ihr Mann zogen vor 21 Jahren aus Südafrika in die Schweiz. Mit ihren drei Kindern sprechen sie Afrikaans.

Gesunde Ernährung mit saisonalen Produkten aus der Region ist für die ausgebildete Ernährungsfachfrau selbstverständlich. Das Kreieren von schmackhaften Gerichten, das Konservieren von Nahrungsmitteln aus der Natur und der respektvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit Lebensmitteln macht Lente Franken viel Freude. Als sie beschloss, ihren Beruf als Ernährungsberaterin am Kinderspital an den Nagel zu hängen und sich ganz der Familie zu widmen, schuf sie sich auch Zeit, mehr in ihrem Garten pflanzen und ernten zu können. Beispielsweise Basilikum aller Art.

«Kräuterfreude» als Label

Am Markt im Hauptbahnhof in Zürich kaufte Lente Franken einst ein Glas Pesto Rosso – und ahnte nicht, dass dies der



Lente Franken freut sich, wenn sich Freunde und Nachbarn spontan zu einem Kaffee am kleinen Tisch vor dem Küchenausgang einfinden. (Bilder Regula Zellweger)

Beginn einer Erfolgsgeschichte sein würde. Das Pesto schmeckte ihr so gut, dass sie versuchte, es nachzumischen. Immer wieder. Sie pflanzte Basilikum an und variierte die Pestos. Den Traum, ihr Hobby in eine eigene berufliche Tätigkeit umzuwandeln, konnte sie im Mai 2016 realisieren. Ruth Bieri bot ihr an, ihre Produkte im Dorfstrasslädeli in Aeugst zu vermarkten.

Sie gründete ihr Label «Kräuterfreude». Ihre Produkte stehen unterdessen in den Regalen des Gartencenters Guggenbühl, im Dorfstrasslädeli in Aeugst,

im Lärche-Märt in Bonstetten und im Volg Obfelden. Am Wochenende kann man sogar frisch gebackene Scones in Aeugst kaufen. Alle ihre chemiefreien Erzeugnisse zeichnen sich durch Authentizität und natürlichen Geschmack aus.

Nun sind bereits fünf Jahren seit der Gründung von «Kräuterfreude» vergangen und die Nachfrage nach ihren regionalen und natürlichen Produkten steigt stetig. Lente Franken produziert, was sie selbst gern mag. Beispielsweise Orangenkonfitüre. Normalerweise achtet sie darauf, für ihre Produkte saisonale und regionale Zutaten zu verwenden. Die Bio-Orangen aber lässt sie sich von Italien nach Hause liefern.

Kleiner, aber feiner Garten

Ihr kleiner Garten beim Einfamilienhaus auf dem Mühleberg ist ein Bijou. Vom Wohnzimmer blickt man auf die Südseite des Gartens. Auf einem Tischchen unter einem Rosenbogen steht ein hellblauer Vogelkäfig. Auf jeder Seite des Rosenbogens wachsen Rosen kombiniert mit anderen Blumen. Die Gärtnerin nutzt geschickt jedes Plätzchen im Garten, sodass immer Blumen blühen und es Gemüse und Beeren zu ernten gibt. Vor der Abgrenzung zum Nachbargarten blühen zu jeder Jahreszeit Blumen, zuerst Tulpen und Osterglocken, im Moment Zierlauch, Pfingstrosen, Akelei und Clematis. In einem

Hochbeet drängen sich Kräuter dicht aneinander. Am südlichen Sitzplatz mit dem grossen Tisch findet das Familienleben statt. Der kleine Sitzplatz vor dem Küchenausgang wird gerne von Freunden und Nachbarn genutzt, um schnell für einen Kaffee vorbeizukommen.

Überall werden Pflanzen in Töpfen vorgezogen. Beispielsweise Lupinen, die sie letztes Jahr schneckenicher in Töpfen angezogen hat, blühen jetzt im Garten. Auch auf den Fenstersimsen reihet sich Topf an Topf. Es gibt zudem ein Gemüsebeet, das frische Nahrung für die Familie liefert.

Nachbarschaftswerk

Vor Lente Frankens Garten auf dem Mühleberg hält das Postauto, das Richtung Aeugst fährt. Sie hat ein kleines Tischchen mit zwei Stühlen und Blumenschmuck neben ihren Garten gestellt, damit Postautopassagiere sich zum Warten gemütlich hinsetzen können. Wo die Sonnenbergstrasse nach Aeugst führend von der Mühlebergstrasse abzweigt, waren zwei grössere Beete rechts und links neben dem Zebrastreifen in einem desolaten Zustand, überwuchert von Unkraut.

Lente Franken bat die Gemeinde, diese beiden Beete zusammen mit anderen Anwohnern pflegen zu dürfen. Sie bekam einen Kredit für Samen und Setzlinge gesprochen – und nun sind die Mühleberger besonders stolz auf die

beiden Beete, die nicht nur mit stets blühendem Blumenschmuck Freude bereiten, sondern auch die Gemeinschaft der Anwohner fördern. Gemeinsam gärtnern verbindet. Wie das Knonauser Amt wohl aussehen würde, wenn die Idee von Lente Franken auch von anderen Quartieren aufgegriffen würde? Gemeinsam bearbeitete Beete können Quartierfeste auslösen!

Expandierende Garten

Lente Franken zeigt, wie auch aus einem kleinen Garten viel «herauswachsen» kann. Der wunderschöne Garten ist ein Erholungsraum für die ganze Familie. Die Kinder lernen hier nicht nur viel über Botanik, sondern auch Respekt gegenüber der Natur, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn. Mit der Produktion von gesunden Lebensmitteln, deren Beginn auf dem kleinen Garten basiert, hat sich Lente Franken mehr als ein Hobby geschaffen. Sie ist voller Ideen und kreiert immer wieder neue Produkte. Damit kann sie auch etwas Geld verdienen, denn immer mehr Leute schätzen gesunde, liebevoll hergestellte Nahrung. Sie liebt den Kontakt mit ihrer Kundschaft.

Mit dem kleinen Sitzplatz an der Haltestelle und den beiden Beeten an der Hauptstrasse trägt die innovative Frau auch zum Erscheinungsbild der Gemeinde und dem Wohlfinden der Bewohner bei. Traurig macht sie, dass manchmal Leute mutwillig Blumen in den Beeten an der Strasse zerstören und auch einfach Abfall liegen lassen. Doch sie wird nicht aufhören, sich für eine blühende Welt zu engagieren und mit ihren natürlichen, leckeren Produkten Menschen Freude zu bereiten.

SERIE «GÄRTEN»

Der «Anzeiger» besucht in dieser Serie Gärten und ihre Menschen und erzählt deren Geschichte. Tipps zu besonders sehenswerten Gärten im Bezirk sind willkommen und an redaktion@affolteranzeiger.ch zu richten. (red.)



Bereits erschienen: Marliese und Hans Gebhard, Obfelden; Susi Fischli, Ebertswil; Robert Lüchinger, Hedingen; Martin Romer, Knonauser; Pirmin Rohrer, Uerzlikon.



Jeder Platz im Garten wird genutzt für Gemüse und Beeren, Kräuter und Salat – und für zu jeder Jahreszeit blühende Blumen.